## **FLUCHTGUT: Geschichte, Recht und Moral**

Die Schweiz hat aufgrund der nationalsozialistischen Verfolgungs-, Enteignungsund Beraubungspolitik als Ziel- und Transitland von Fluchtgut eine erhebliche Rolle gespielt. Dieser konnte sie sich auch bei späteren Konflikten nicht entziehen, etwa in Folge der Besetzung Tibets und der kriegerischen Ereignisse in Afghanistan. Als Fluchtqut werden Kulturgüter bezeichnet, die von den Eigentümern oder in deren Auftrag ins Exil gebracht werden, um sie vor behördlichem Zugriff oder Zerstörung in Sicherheit zu bringen. Anders als bei Raubgut wurden und werden solche Kulturgüter vom Eigentümer oder seinen Rechtsnachfolgern im neutralen Ausland oft veräussert. Es stellt sich aber auch bei Fluchtgut die schwierige Frage, wie ein solcher Verkauf vor dem Hintergrund einer möglichen wirtschaftlichen Notlage, welche die veränderten Machtverhältnisse in der Heimat verursacht haben, zu werten ist.

Anlässlich der Ausstellung Max Liebermann und die Schweiz veranstaltet das Museum Oskar Reinhart in Winterthur eine internationale Tagung zum Thema FLUCHTGUT: Geschichte, Recht und Moral. Der umstrittenen und oft polemischemotional diskutierten Frage nach dem Umgang mit Kulturgütern, die in Folge politischer Umwälzungen ins Exil verbracht wurden, widmen sich Forscher, Museumsvertreter und Juristen.

Mit freundlicher Unterstützung von Sotheby's



Museum Oskar Reinhart | Stadthausstrasse 6 | CH-8400 Winterthur T +41 (0)52 267 51 72 | F +41 (0)52 267 62 28 museumoskarreinhart.ch | museum.oskarreinhart@win.ch

### Donnerstag, 28. August 2014

Museum Oskar Reinhart, Winterthur

# **FLUCHTGUT:** Geschichte, Recht und Moral



### PROGRAMM | Donnerstag, 28. August 2014

Moderation: Dr. Marc Fehlmann FRSA, Direktor Museum Oskar Reinhart, Winterthur			
8.30	Registrierung und Kaffee		
9.00	Begrüssung und Einführung Dr. Marc Fehlmann FRSA		
9.20	13 Jahre «Fluchtgut»: Begrifflichkeit, Interpretationen und Fallbeispiele lic. phil. Esther Tisa Francini, Museum Rietberg, Zürich		
9.50	«Es schwimmen aber ja im Kunsthandel eine ganze Menge Arbeiten herum aus den Sammlungen ausgewiesener oder geflohener Leute» (Kirchner 1934) Dr. Monika Tatzkow, Berlin		
10.10	« besondere Köstlichkeiten» – die Sammlung Julius und Clara Freund: Aufbau, Auswahl und Verbleib Nathalie Neumann M.A., Berlin		
10.40	Pause		
11.10	Max Meirowsky – sein Weg in die Schweiz Dr. Marion Widmann, Rheinisches Landesmuseum, Bonn		
11.30	Zur Rettung von Werken Max Liebermanns in die Schweiz: Der Maler als Künstler und Sammler Christina Feilchenfeldt M.A., Berlin		
11.50	Nicht um jeden Preis. Oskar Reinharts Ankaufspolitik zwischen 1933 und 1945 Dr. Mariantonia Reinhard-Felice, Direktorin Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur		
12.10	Nicht erworben: Aussagen zur Provenienz fremder Bilder aus dem Archiv der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» lic. phil. Harry Joelson-Strohbach, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz», Winterthur		
12.30	Mittagspause		

Moderation: Prof. Dr. Marc-André Renold, Universität Genf

- 14.00 Provenienzforschung der Museen als Rechtserfordernis Dr. Peter Mosimann, Universität Basel
- 14.40 Der Einfluss des Zeitablaufs auf Restitutionsbegehren
- 15.20 Das Vorgehen der Anlaufstelle Raubkunst bei Fluchtgut Benno Widmer M.A., M Law, Bundesamt für Kultur, Bern

Prof. Dr. Beat Schönenberger, Universität Basel

- 15.40 Pause
- 16.00 The challenges of resolving potential Fluchtgut questions from an art-market perspective

Richard Aronowitz-Mercer M.A., Director and European Head of Restitution, Sotheby's London

- 16.20 Fluchtkunst ist nicht Raubkunst schweizerische Rechtslage bei Fluchtkunst RA lic. iur. Alexander Jolles, Zürich
- 16.40 Rechtsprobleme um Fluchtgut am Beispiel des George Grosz Dr. Friederike Gräfin von Brühl M.A., Berlin
- 17.00 Das Prüfungsschema der Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz

Prof. Dr. h.c. mult. Jutta Limbach, Berlin

17. 30 Respondenzen und Resümee

Dr. Lukas Gloor, Direktor Stiftung Sammlung Emil G. Bührle, Zürich

18.00 Ende der Veranstaltung

#### **ANMELDUNG**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Name / Vorname		
Titel/Funktion		
Firma/Institution		
Strasse		
PLZ/Ort		
E-mail		
Telefon		
Datum	Unterschrift	

Anmeldefrist: 1. August 2014,

bestätigte Anmeldungen können nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Tagungsbeitrag: für Studierende (bei Anmeldung Kopie der Legi beilegen): CHF 50.00, für alle anderen: CHF 180.00 inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen (Stehlunch), Pausengetränke und Tagungsakten.

Tagungsunterlagen werden an der Tagung abgegeben.

Tagungsakten: Die Referate erscheinen in der Reihe Kunst & Recht/Art & Law, hrsg. von Peter Mosimann und Beat Schönenberger, Stämpfli Verlag AG, Bern 2015.

Information: Andrea Lutz M.A., Museum Oskar Reinhart, Stadthausstr. 6, 8400 Winterthur andrea.lutz@win.ch, www.museumoskarreinhart.ch.

